

Börsenbericht. Wien, 3. Jänner. Die Curse unterlagen heute ziemlich lebhaften Schwankungen, und wenn man nur die Bewegung des heutigen Tages ins Auge faßte, so müßte das Resultat dahin formulirt werden, daß sich die im Vorgefächte zum Vorschein gekommenen sehr hohen Curse nicht durchwegs zu behaupten vermochten. Weit günstiger stellt sich jedoch der Calcul, wenn man die heutigen Curse mit jenen der letzten officiellen Börse vergleicht; denn die beiden Viertage haben eine so intensive Preissteigerung gebracht, daß selbst nach einer durch Realisirungen bewirkten Abschwächung eine große Reihe von Effecten noch immer sehr bedeutend höher notirt. Zu bemerken ist dabei, daß auch Anlagspapiere, wie z. B. Papierrente höher notiren und daß die tiefere Notirung einiger Prioritäten auf die Abtrennung des Coupons zurückzuführen ist.

A. Allgemeine Staatsschuld.		C. Actien von Bankinstituten.		Geld Waare		Geld Waare	
Für 100 fl.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
Einheitliche Staatsschuld zu 5 pCt. in Noten verzinst. Mai-November	60.50 60.60	Anglo-öftr. Bank abgefl.	312. 313.	Kloßb. öftr.	322. 324.	Deferr. Nordwestbahn	92. 92.50
" Silber " Februar-August	60.40 60.50	Anglo-ungar. Bank	90. 90.50	Dannbns	122. 126.	Siebenb. Bahn in Silber verz.	88.25 88.50
" " " Jänner-Juli	70.85 70.85	Boden-Creditanstalt	— —	Rudolfs-Bahn	165. 165.50	Staatsb. G. 3% à 500 Fr. „l. Em.	140. 141.
" " " April-October	70.85 70.95	Creditanstalt f. Handel u. Gew.	271.10 271.30	Siebenbürger Bahn	168. 168.50	Südb. G. 3% à 500 Fr. " "	120. 120.50
Steueranlehen rückzahlbar (2)	98.75 99.	Creditanstalt, allgem. ungar.	79.50 80.50	Staatsbahn	409. 410.	Südb. Vons 6% (1870-74)	— —
" " " (1)	97.50 98.	Escompte-Gesellschaft, u. ö.	900. 905.	Südbahn	260.10 260.30	à 500 Fres	245.50 246.50
Loje v. J. 1839	224. 225.	Franco-öftr. Bank	108.25 108.75	Südnordb. Verbind. Bahn	167.50 168.	G. Privatloje (per Stück.)	
" " 1854 (4%) zu 250 fl.	90. 91.	Generalbank	— —	Theiß-Bahn	252. 252.50	Creditanstalt f. Handel u. Gew.	Geld Waare
" " 1860 zu 500 fl.	100.20 100.40	Nationalbank	748. 750.	Tramway	137.50 138.	zu 100 fl. ö. W.	165.25 165.75
" " 1860 zu 100 fl.	104.50 105.	Niederländische Bank	87. 88.	E. Pfandbriefe (für 100 fl.)			
" " 1864 zu 100 fl.	119. 119.25	Bereinsbank	89. 90.	Allg. öf. Boden-Credit-Anstalt	Geld Waare	Rudolf-Stiftung zu 10 fl.	15.50 16.
Staats-Domänen-Pfandbriefe zu 120 fl. ö. W. in Silber	120. 120.50	Berkefsbank	120. 121.	verlosbar zu 5 pCt. in Silber	107.75 108.50	Wesfel (3 Mon.) Geld Waare	
B. Grundentlastungs-Obligationen.		Wiener Bank	64. 65.	dto. in 33 J. rückz. zu 5 pCt. in ö. W.	89. 89.50	Augsburg für 100 fl. Südb. B.	103. 103.20
Für 100 fl.		D. Actien von Transportunternehmungen.		Nationalb. auf ö. W. verlosb.	93.50 93.70	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	103.25 103.35
Böhmen	zu 5 pCt 92.75 94.	Alföld-Finmaner Bahn	174.25 174.75	zu 5 pCt.	98.50 98.70	Hamburg, für 100 Mark Banco	91.20 91.30
Galizien	" 5 " 72.75 73.25	Böhm. Westbahn	224.50 225.50	Def. Hypb. zu 5%, pCt. rückz. 1878	98. 98.50	London, für 10 Pfund Sterling	123.35 123.50
Nieder-Defterreich	" 5 " 94. 95.	Carl-Ludwig-Bahn	245.50 246.	ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5%, pCt.	90.75 91.	Paris, für 100 Francs	49. 49.10
Ober-Defterreich	" 5 " 94.50 95.	Donau-Dampfschiff. Gesellsch.	579. 580.	F. Prioritätsobligationen.			
Siebenbürgen	" 5 " 75.50 76.	Elisabeth-Westbahn	192.50 193.	à 100 fl. ö. W.			
Steiermark	" 5 " 92.50 93.50	Ferdinands-Nordbahn	2177. 2180.	Elis.-Westb. in S. verz. (l. Emiff.)	91.30 91.50	Cours der Geldsorten	
Ungarn	" 5 " 79. 79.50	Fünfstrechen-Varcefer-Bahn	183.50 184.	Ferdinands-Nordb. in Silb. verz.	106.25 106.75	R. Münz-Ducaten	5 fl. 81 tr. 5 fl. 82 tr.
		Franz-Josephs-Bahn	187. 187.50	Kranz-Josephs-Bahn	93. 93.50	Napoleon'sdor	9 " 86 " 9 " 87 "
		Lemberg-Cjern.-Zaffher-Bahn	202.75 203.25	G. Carl-Ludw. B. i. S. verz. l. Em.	101. 101.50	Bereinsthaler	1 " 82 1 " 82 1/2 "
						Silber	120 " 75 " 121 " 25 "

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Mittwoch den 5. Jänner 1870.

(2—1) Nr. 9502.
Rundmachung.
Es kommen vier Plätze der Carl Freiherr v. Földnig'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.
Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste, blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben.
Die mit Stiftungsplätzen theilenden Kinder sind mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern versehen von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschein, dem Impfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat
bis Ende Februar 1870
anher zu überreichen.
Laibach, am 24. December 1869.
K. k. Landesregierung für Krain.
(504—3) Nr. 8512.
Rundmachung.
Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz ist eine für das Herzogthum Kärnten systemisirte, adjutirte Auscultantenstelle zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche bis
18. Jänner 1870
im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.
Graz, am 29. December 1869.
Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.
(1) Nr. 1677.
Edict.
Das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth als Handelsgericht gibt bekannt, daß in Gemäßheit der Note des k. k. Landespräsidiums für Krain vom 22. December 1869, Nr. 1651 Präf., geschehenen Eröffnung für die Artikel 13 und 14 des Handelsgesetzes vorgeschriebenen Verlautbarungen im Jahre 1870 die Laibacher Zeitung und das Amtsblatt der Wiener Zeitung bestimmt worden sind.
Rudolfswerth, am 28. December 1869.

Intelligenblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

(10—2) Nr. 23051.
Zweite exec. Feilbietung.
Im Nachhange zu dem Edicte vom 3. November l. J., Z. 19760, wird bekannt gemacht, daß es, weil zu der ersten executiven Feilbietung der vom Josef Tomazic in der hiesigen k. k. Bezirks-Directionscasse erliegenden Obligationen Nr. 30438 pr. 100 fl. mit Coupons seit 1. Jänner 1859, Nr. 112, 440, 158, 816, 158, 817, 158.818 und 158.817 à pr. 100 fl. mit Coupons seit 1. April 1859, dann Nr. 48010 pr. 50 fl. mit Coupons seit 1. April 1859 — kein Kauflustiger erschienen ist, bei der zweiten auf den
8. Jänner 1870
angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. December 1869.

werthe per 9310 fl., dann U.-Nr. 259, Nr.-Nr. 697 desselben Grundbuchs im Schätzungswerthe per 3910 fl. und Urb.-Nr. 37 des Idrianer Grundbuchs im Schätzungswerthe von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
18. Jänner,
18. Februar und
18. März 1870,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Idria, am 10ten November 1869

lich erhobenen Schätzungswerthe von 1232 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
22. Jänner,
23. Februar und
23. März 1870,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. November 1869.
(3042—3) Nr. 5258.

(3053—2) Nr. 9841.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 21. October 1869, Zahl 8082, auf den 17. December 1869 angeordneten exec. ersten Realfeilbietung in der Executionssache des Josef Tomladis von Feistritz gegen Franz Tomšic von ebendort per. 700 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am
18. Jänner 1870
zur zweiten geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten December 1869.
(3072—3) Nr. 858.
Dritte exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict des k. k. Bezirksgerichtes zu Adelsberg vom 15. August 1869, Z. 5802, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der in den Verlaß des Anton Raucic sen. von Prämald einschlägigen, im Grundbuche der Herrschaft Prämald sub Urb.-Nr. 47/50, Gut Außdorf sub Urb.-Nr. 73, Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 401/1 und Gut Reufosel, sub Urb.-Nr. 73/2 vorkommenden, gerichtlich auf 16.055 fl. 40 kr. bewertheten Realität ob schuldigen Zinsenrückstandes per 1142 fl. 50 kr. zur dritten auf den
12. Jänner 1870
angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. December 1869.

(2969—2) Nr. 2802.
Executive Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Filiale der k. k. priv. öftr. Credit-Anstalt in Triest, durch Herrn Dr. Supan in Laibach, gegen Anton Tratnik, resp. dessen Erben Maria und Franziska Tratnik von Godovit, wegen an Wechselforderung schuldigen 2546 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Loitsch sub Urbars-Nr. 257, R.-Nr. 693 im Schätzungs-

(3079—2) Nr. 7593.
Executive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Duh von Zabulje gegen Johann Oberé von Zabulje wegen aus dem Urtheile vom 3. August 1864, Z. 3692, schuldigen 50 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gericht-

Dritte exec. Feilbietung.
Im Nachhange zum Edicte vom 3ten November 1869, Z. 4852, wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite auf den 17. December 1869 und 17. Jänner 1870 angeordneten Feilbietungen der im Grundbuche Tuffstein sub U.-Nr. 109 vorkommenden, dem Anton Česko von Neber gehörigen Realität sammt An- und Zugehör als abgehalten erklärt, und nur zur dritten auf den
18. Februar 1870
angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 29ten November 1869.

(3043-3) Nr. 5323.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 3ten November d. J., Z. 4849, wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite auf den 17. December 1869 und 17ten Jänner 1870 angeordnete Feilbietung der dem Matthäus Dreher von Zauchen Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 148 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und nur zur dritten, auf den

18. Februar 1870 angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 3. December 1869.

(3038-3) Nr. 5032.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten October 1869, Zahl 4566, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Johanna Finz, Cessionärin des Hrn. Dr. Bartholmä Zupanc von Laibach, gegen Herrn Matthäus Finz von dort, die dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Bischofslack sub Urb.-Nr. 93 und 94 vorkommenden Realität die Tagfagung auf den

30. März 1870, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 13. November 1869.

(3071-3) Nr. 2435

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 9. November 1869, Z. 2199, auf den 17. December l. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietung der dem Peter Fink von Kreuz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rieselstein Urb.-Nr. 23, Grundbuchs-Nr. 636, eingetragenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu der auf den

18. Jänner und 18. Februar 1870 angeordneten zweiten und dritten Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. December 1869.

(3003-2) Nr. 4545.

Executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zegnar von Mitterfeichting Nr. 35 gegen Primus Kaiser von Ermern Nr. 27 wegen aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1869, Z. 777, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen im Grundbuche des Gutes Steinerhof sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, zu Ermern sub H.-Nr. 27 gelegenen Realtheiligkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

5. Februar, 5 März und 2. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laf, am 8. November 1869.

(3023-3) Nr. 8077.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Guido Pongraz von Laibach die mit Bescheide vom 1. April 1869, Z. 3677, auf den 24. Mai d. J. angeordnete, jedoch sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Johann

Cucek, nun dem Herrn Dr. Franz Cucek gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410^{1/2} vorkommenden, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Realitäten und der auf 343 fl. geschätzten Fahrnisse pcto. 317 fl. 95 kr. c. s. c. im Reaffumirungswege auf den

13. Jänner 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Executen mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten October 1869.

(2979-3) Nr. 5584.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Verlasse nach Johann Grabel von Roschanz, resp. den unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des Unicefalerben nach Pfarrdechant Ignaz Holzapfel, wider den Verlass die Klage auf Zahlung wegen schuldigen 210 fl., 200 fl. und 315 fl. ö. W., sub praes. 12. October 1869, Z. 5584, 5585 und 5586, hieramts eingbracht, worüber zur summarischen und resp. mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der allhöchst. Entschliezung vom 18. October 1845 und resp. des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Gerfin von Michelsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. October 1869.

(2523-3) Nr. 1916.

Erinnerung

an Anton Perko, vulgo Obstarjev Toni, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Andreas Kallishnig von Neumarkt wider denselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Grundbuchs-Nr. 879, Urb.-Nr. 365 eingetragenen, zu Pristava sub H.-Z. 2 liegenden Dritteltheile, sub praes. 24. September 1869, Z. 1916, hiergerichts eingbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfagung auf den

3. Februar l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Valentin Polak von Neumarkt als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden der Geklagte Anton Perko, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger zu dem Ende verständiget, daß er zur obigen Tagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. September 1869.

(2964-3) Nr. 1869.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Matzger von Abling, durch den Nachhaber Anton Debelak von dort Nr. 76, gegen Johann Wergel von Abling Nr. 6, derzeit in Tschelischach, Bezirk Arnoldstein, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1849 schuldigen 170 fl. 30 kr. C.-M., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels

sub Urb.-Nr. 110 vorkommenden Realität zu Abling Consc.-Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. C.-M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

19. Jänner, 19. Februar und 18. März 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kronau, am 5ten November 1869.

(3036-3) Nr. 4895.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Peugev, Erbe nach Anton Peugev, von Bescheid gegen Josef Ripovšek von Zauchen wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1846, Z. 7, schuldigen 66 fl 15 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 663, Rect.-Nr. 485 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 237 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

21. Jänner, 21. Februar und 21. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 5ten November 1869.

(3032-3) Nr. 5145.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des h. Aeras und des Grundentlastungsfonds, gegen Paul Turšič von Madneta Nr. 2 wegen aus dem st. ä. Rückstandsansweise vom 13. Juli 1868 und dem Zahlungsauftrage vom 29. Juli 1861, Zahl 768, schuldiger 80 fl. 15^{1/2} kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect.-Nr. 909 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

28. Jänner, 26. Februar und 26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 8ten September 1869.

(2998-2) Nr. 4916.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung in Oberfeld, durch den Nachhaber Herrn Dr. Lozar von Wippach,

gegen Josef Bestel von Podraga Nr. 26 wegen aus dem Vergleiche vom 15ten März 1866, Zahl 1431, der Executionsführerin schuldigen 89 fl. 23 kr. ö. W., c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Premerslein sub Tom. IV, pag. 128, Urb.-Fol. 81, N.-Z. 2/8 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

22. Jänner, 22. Februar und 22. März 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 18ten November 1869.

(3080-2) Nr. 7556.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kadivnik von Bründel gegen Franz Zalloker von dort, zu Handen der Vormünder Elisabeth Zalloker und Mathias Selaf von dort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Juni 1868, Z. 3953, schuldigen 98 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neustein sub Berg-Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 303 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

22. Jänner, 23. Februar und 23. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. November 1869.

(2742-2) Nr. 1790.

Erinnerung

an Johann und Theresia Zanscha, unbekanntem Aufenthaltes und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Johann und der Theresia Zanscha, unbekanntem Aufenthaltes, und allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Alois Zanscha von Lengensfeld Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjähranerkenntung und Löschungsfestsetzung pcto. 895 fl. 33^{1/4} kr. sammt Anhang sub praes. 22. October 1869, Zahl 1790, hieramts eingbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

15. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Willmann von Lengensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Kronau, am 22ten October 1869.

In Laibach durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
pro Quartal 1 fl. 60 kr., unter Kreuzbandzusendung 1 fl. 90 kr. (3065-3)

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern
im Umfange von je 3—4 Bogen
im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen
und zahlreichen
Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postämter
des In- und Auslandes
nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen
Probe-Nummern.

DER BAZAR
Illustrirte
Damen-Zeitung
DER BAZAR
ist die
reichhaltigste u. nützlichste
Familien-Zeitung,
das beliebteste und gelesenste Blatt für
Mode und Unterhaltung.
ein Blatt für alle Stände.

DER BAZAR
ist das
gelesenste Blatt
der Welt.
Er erscheint in 11 verschied. Sprachen
in einer Auflage von fast einer
halben Million Exemplare.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 25 Sgr.
In Oesterreich nach Cours.

Fünfzehn Jahre sind es nunmehr, dass der Bazar den ersten Prospect in die Welt schickte. Was wir damals versprochen, eine Zeitung für die Frauen und ihre Familien zu schaffen, wie es vordem keine ähnliche gab, d. h. eine alle modischen, ökonomischen und ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung, ist uns, wie der Erfolg beweist, gelungen. Der Bazar ist seit Jahren ein Weltblatt, er wird in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare und in elf Sprachen gedruckt. Aber wenn auch dieser colossale Erfolg uns auf das Klarste beweist, dass der Bazar einem Bedürfniss der Frauenwelt entspreche, so gab sich die Redaction doch niemals eitlem Selbstgenügen hin, sondern war mit unermüdlicher Ausdauer stets darauf bedacht, ihr Programm zu erweitern und den Abonnentinnen von Jahr zu Jahr Vollkommeneres und Mehr zu bieten. Wir können deshalb heute wie vor 15 Jahren sagen: der Bazar ist die billigste Frauenzeitung.

die billigste, weil sie die beste und reichhaltigste ist. Unsere Abonnentinnen mögen den nunmehr beendigten Jahrgang durchblättern und dann fragen wir sie: Gibt es ein Blatt der Welt, dass in solchem Maasse und so gewissenhaft dem Interesse ihrer eigenen Person, wie ihrer Familie, dem Interesse ihres Geschmacks, ihres Geistes und Herzens, ihres Haushalts und ihrer Börse Rechnung trägt wie der Bazar. — Der Bazar ist kein Luxusblatt, sondern nützlich im eminenten Sinn des Wortes; er lehrt die Damen nicht nur sich geschmackvoll und modern kleiden, sondern wie man auf die billigste und bequemste Weise sich geschmackvoll und modern kleiden könne. Er berücksichtigt jedes Alter und eignet sich für Frauen aller Stände! Er ist ein treuer Rathgeber für das ganze Haus: für den Salon, das Boudoir, das Wohn- und Kinderzimmer, für Küche und Keller, ja so universell ist der Bazar, dass er auch im Rauchzimmer des Hausherrn sich den Eingang erobert hat, kurz:

Der Bazar ist die weitverbreitetste, beste und billigste Frauenzeitung der Welt.

Eine Wohnung mit 4 Zimmern,

sammt Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege ist gleich zu beziehen in der Eisenvorstadt Haus-Nr. 14, auch kann hier ein Gasthausgewerbe und Holzhandel betrieben werden. Anfrage in der Handlung des **J. B. Justin**, Krafaworstadt Haus-Nr. 76. (25-1)

(3083-1) Nr. 5654.

Reaffumirung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, es sei die mit Bescheid vom 8. Juni v. J., Z. 1010, bewilligte dritte executive Feilbietung der Realität des Caspar Spch von Podgora, im Schätzwerthe von 1233 fl. 20 kr., auf den

15. Jänner 1870,

Vormittags 10 Uhr, reaffumirt worden.
K. t. Bezirksgericht Laas, am 17ten November 1869.

(3085-1) Nr. 5512.

Reaffumirung.

Es wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Zernu von Ponikve, im Schätzwerthe pr. 915 fl., pto. dem Grundentlastungsfonds schuldiger 13 fl. 61 1/2 kr. c. s. c. mit dem Anhang des Edictes vom 15. Februar v. J., Z. 1071, auf den

14. Jänner 1870,

Vormittags 10 Uhr, reaffumirt wurde.
K. t. Bezirksgericht Laas, am 7ten November 1869.

(2711-3) Nr. 3148.

Einleitung zur Todes-Erklärung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Littai wird dem Martin Alan von Besnic, hiemit erinnert:

Es seien Maria Alan, verehel. Bratun und Gertraud Alan, verehel. Novak von Tuigerm bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24, Abs. 3 bürgl. Gesetzbuches um seine Todeserklärung hiergerichts eingeschritten.

Demselben wird daher hiemit bedeutet, daß er

binnen einem Jahre

nach Kundmachung dieses Edictes sich hier zu melden habe, widrigens dieses Gericht, falls er während dieser Zeit nicht erscheinen oder das Gericht auf andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen würde, zu seiner Todeserklärung schreiten wird.

K. t. Bezirksgericht Littai, am 15ten September 1869.

(2739-2) Nr. 1717.

Erinnerung

an Margaretha Tschuden, geborene Kosmatsch, unbekanntes Daseins, und ihre ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. t. Bezirksgerichte Kronau wird der Margarethe Tschuden, geborenen Kosmatsch, unbekanntes Daseins, und ihren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Hebaina von Moistrana Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung pto. 297 fl. 30 kr., sub praes. 8. October 1869, Zahl 1717, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

15. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Stumauz von Moistrana als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. t. Bezirksgericht Kronau, am 8ten October 1869.

(3084-1) Nr. 5169.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. t. gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Modic von Neudorf gegen Mathias Sterl von Krudec in die Uebertragung der auf den 13. October d. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, auf 1600 fl. bewertheten Realität gewilliget, und zu deren neuerlichen Vornahme die Tagatzung auf den

12. Jänner 1870

mit dem Anhang des Bescheides vom 6. April 1867, Nr. 2465, anberaumt wurde.
K. t. Bezirksgericht Laas, am 27ten October 1869.

(2743-2) Nr. 1791.

Erinnerung

an Georg Kosmac, 1 Kind N, Mathias Lakota'sche Verlassmasse und Maria Lach, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. t. Bezirksgerichte Kronau wird den Georg Kosmac, 1 Kind N., Mathias Lakota'sche Verlassmasse und Maria Lach, unbekanntes Aufenthaltes, und deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Dovzan von Lengensfeld Nr. 12, durch den Wächter Michael Anzel von Moistrana, wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungsgestattung pto. 300 fl., 218 fl. 9 kr. und 100 fl. sammt Anhang, sub praes. 22. October 1869, Zahl 1791, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

15. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D., hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Willmann von Lengensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. t. Bezirksgericht Kronau, am 22ten October 1869.

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

Ignaz Pongratz

aus Graz (1127-35)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

Schuh-Niederlage.

Dieselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.
Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrengasse.

Triest: Börsenplatz.

Die

Laibacher Gewerbebank

übernimmt Gelder in laufende Rechnung.

(Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf:

bei Stägiger Kündigung	4 %	
„ 30 „ „	4 1/2 %	
„ 90 „ „	5 %	(2783-6)

Laibach, 12. October 1869.

Die Direction.

(2991-3)

Nr. 4895.

Erinnerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des Ackers und der Wiese Iekice hiermit erinnert:

Es habe Andreas Brezel von Lengensfeld Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Eigenthumsrechtes auf den in der Steuergemeinde Sturja gelegenen Acker, benannt Iekicah, Parz.-Nr. 834 mit 520²⁰/. . . □ Klstr.; Wiese gleichen Namens Parz.-Nr. 724 mit 632⁷⁰/. . . □ Klstr.; Parz.-Nr. 822 mit 604³⁰/. . . □ Klstr.; Wiese pušava, auch Iekice, Parz.-Nr. 829/a mit 98 □ Klstr., und Wiese gleichen Namens Parz.-Nr. 829/d mit 490 □ Klstr., sub praes. 17. November

1869, Z. 4895, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. Jänner 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Koren von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. t. Bezirksgericht Wippach, am 17. November 1869.

Zwerg-Obstbäume

sind in wirklicher Prachtexemplaren angekommen und bei der unterzeichneten Gärtnerei zur Ansicht und zum Verkauf gestellt, und zwar: von **Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Marillen und Pfirsichen**, sowohl zur Pyramiden-, Spalier-, Säulen- und Corndonform geeignet. Die Preise sind in Anbetracht der schönen, ausgebildeten Pflanzen sehr billig gestellt, die Sorten zuverlässig die exquisitsten. Bestellungen auf größere Partien werden bis 20. d. M. erbeten. (26)

C. Schmidt's Handelsgärtnerei, Carlstädter-Vorstadt 24.

Die seit vielen Jahren bestehende **Niederlage**

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

NB. Das noch vorrätige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-10)



Gewölbe Nr. 16

in der **Gleasantengasse** ist zu sehr annehmbaren Bedingungen zu **verkaufen**. Näheres daselbst. (3070-2)

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!
Die **Originalausgabe** des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buchs: **Der persönliche Schutz** (genannt „Fasse-Muth“) von **Laurentius**, Aertzlicher Rathgeber in **Schwächezuständen**. Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. 2 fl. 45 kr., ist durch alle Buchhandlungen, wie auch von dem Verfasser, Hohenstrasse No. 28 in Leipzig und in Wien von **Gerold & Comp.**, Stephansplatz 12, zu beziehen. (2809-6)

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

Wilhelmsdorfer Malzextract-CHOCOLADE.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach **K. K. Professor Heller** an der Wiener Klinik **allein** echt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Stuhlgang nicht vertragen, besonders für **Brustleidende**. (2402-7)

1, 2 u. 3 Paq. à 16 Bsteln 50 kr. bis 3 fl. **Anerkennung** „Bitte für meine brust- und magenleidende Frau baldigst Malzextract-Chocolade u. s. w.“ **Jant, Oberjäger zu Lichtenwörth bei Wr.-Neustadt.**

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Aussprüche der k. k. Professoren **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hoffischen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (Wien.)

Kundmachung

der Modalitäten, unter welchen die zur Hebung der Schafzucht in Krain aus der Staatsubvention des hohen k. k. Ackerbauministeriums angekauften Seeländer und Tarviser Schafe an die Bewerber verlichen werden.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat mit Erlass vom 9. November 1869, Z. 5898, nachstehende Modalitäten genehmigt:

§ 1. Stammheerden von Seeländer oder Tarviser Schafen, bestehend aus 1 Stähr mit 2 bis 3 Mutterschafen, sowie bloß Stähre einer oder der andern dieser Racen, werden an intelligente Landwirthe in zur Schafzucht geeignete Gegenden Ober-, Inner- und Unterkrain unentgeltlich überlassen, gegen dem, daß sich der Uebernehmer verpflichtet, den Stähr und die Mutterschafe unter guter Pflege, mindestens durch 3 Jahre, zur Zucht in seiner Umgegend ohne Abnahme eines Sprunggeldes zu verwenden. Nach Ablauf dieser Zeit kann der Beteiligte mit den Zuchtthieren wie mit seinem Eigenthum unbeschränkt verfügen.

§ 2. Jeder theilhaftige Züchter ist verpflichtet, über die Verwendung seines Stähres ein Sprungregister zu halten, worin der Tag des Sprunges, die Race oder Schlag des besprungenen Mutterschafes, der Name und Wohnort des Eigentümers einzutragen ist, welchem sodann gegen Abnahme von 10 Neutzern ein von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft überkommenes Sprungzettel ausgefüllt werden solle. Diese Gebühr darf jedoch bei Strafe der Entziehung aller gegebenen Ställe nicht erhöht werden.

Diese Sprungzettel sind von Jedermann wohl aufzubewahren, um sie nach Erforderniß vorweisen zu können.

§ 3. Jeder Eigentümer, welcher von einem Seeländer oder Tarviser Stähre besprungene Mutterschafe hat, hat ein Vormerkbuch mit nachstehenden Rubriken zu führen: 1) Tag, an welchem das Schaf besprungen wurde; 2) Tag, an welchem das Mutterschaf Junge geworfen hat; 3) ob dieselben der Eigentümer selbst zur Aufzucht behalten, oder 4) weiter verkauft hat, und an wen; Name des Käufers und Wohnort.

§ 4. Sowohl der Eigentümer einer aus der Staatsubvention erhaltenen Stammherde als auch andere Besitzer solcher Mutterschafe, welche von einem Seeländer oder Tarviser Stähre besprungen worden sind, haben die diesen Stähren erzeugten Lämmer, ob sie nun Nachkommenlinge der Reinzucht oder von Kreuzungen sind, mittelst eines Einflusses in die rechte Ohrkapsel, ein S (Subvention) darstellend, zu bezeichnen.

§ 5. Die Eigentümer der aus der Staatsubvention erhaltenen Schafheerden oder eines einzelnen Stähres sind verpflichtet, dem Filialvorstande sowie jedem Gesellschaftsmitgliede auf jedesmaliges Verlangen die Einsichtnahme in ihre Sprungregister zu gestatten, nach Verlauf jeden Jahres aber diese dem Filialvorstande auszufolgen, damit er sie dem Centralausschusse zur Einsicht und Prüfung vorlege.

§ 6. Alle Bedingungen dieser Kundmachung müssen genau eingehalten werden, widrigenfalls dem Centralausschusse das Recht zusteht, die gegebenen Zuchtchafe ohne alle Entschädigungsleistung dem Dawiderhandelnden wegzunehmen und anderweitig damit zu verfügen.

§ 7. Bei der feinerzeitigen Uebernahme der Zuchtthiere haben die Uebernehmer einen schriftlichen Revers anzustellen, mit welchem sie sich zur Befolgung aller Bedingungen und zur Haftung für die Thiere, mit Ausnahme eines ohne Verschulden des Eigentümers zustößenden Krankheits- oder andern Unglücksfalles, verbindlich machen.

Die Landwirthe Krains, welche unter genauer Einhaltung dieser Bedingungen Zuchtchafe zu übernehmen wünschen, haben sich bis längsters Ende Jänner 1870 hiefür bei dem gefertigten Centralausschusse schriftlich zu melden und in dieser Einlage anzugeben: a) ob sie schon bisher Schafe gezüchtet haben, b) ob in ihrer Umgegend eine bedeutende Schafzucht betrieben wird, c) ob sie nur einen Stähr oder ob sie nebstbei auch Mutterschafe zu erhalten wünschen. Daß die Anforderungen der Bewerber nicht überspannt werden können, ist aus dem Umstande ersichtlich, daß aus der Staatsubvention für diesmal nur beiläufig 80 Stücke Zuchtchafe angekauft und in das ganze Land vertheilt werden können.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain. Laibach, am 26. December 1869.

!! Vor Fälschung wird gewarnt!!

Kaiserl. königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

VON **J. G. Popp**, prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch eigene 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung, sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, und gegen Tabakeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen rheumatische und gichtige Zahnleiden, bei Auslockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso bewährt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleische, überaus schätzenswerth ist es bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie einen reinen Geschmack, da es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. 5. W. Emballage per Post 20 kr. **Vegetabilisches Zahnpulver.**

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse und Zartheit immer zunimmt.

Preis per Schachtel 63 kr. 5. W. **Anatherin-Zahnpasta.**

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenthümlichkeiten entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die Anwendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt, als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuzufempfehlen, deren Zähne unrein und verdorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. 5. W. **Zahn-Plombe.**

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auslockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etuis 2 fl. 10 kr. W. **Depots**

dieser ihrer vortrefflichen Eigenschaften halber überall, selbst auch in Deutschland, der Schweiz, Türkei, England, Amerika, Holland, Belgien, Italien, Russland und West-Indien wohlverdiente Anerkennung findenden Artikel befinden sich in echter und frischer Qualität in Laibach bei **Josef Karinger** — **Johann Kraschowitz** — **Anton Krisper** — **Petričič & Pirker** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt**; — in Krainburg bei **L. Krisper** — **Seb. Schaunigg**, Apotheker; — in Bleiburg bei **Herbst**, Apotheker; — in Warasdin bei **Halter**, Apotheker; — in Rudolfswerth bei **D. Rizzoli**, Apotheker — **Josef Bergmann**; — in Gurkfeld bei **Fried. Bümches**, Apotheker; — in Stein bei **Jahn**, Apotheker; — in Görz bei **Lazzar** — **Pontoni**, Apotheker — **J. Keller**; — in Wartenberg bei **F. Gadler**; — in Wippach bei **Ant. Deperis**, Apotheker. (1-1)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. Jänner 1870 angefangen werden für die in der Station **Magleinsdorf** einlangenden Frachtgüter wieder die reglementmäßigen Lieferfristen und die normale Lagerzinsfreiheit in Wirksamkeit treten. Wien, im December 1869.

Die General-Direction.

2. Verzeichniß.

Von den Besuchen am Neujahrsfeste 1870 haben sich Nachstehende durch Enthebungskarten befreit, wofür sie den Armen milde Gaben zukommen ließen. Alle wünschen, daß Gott, der Geber alles Guten, ihren hochverehrten Freunden und Bekannten Glück und Segen spenden möge. Diejenigen, bei deren Namen Sternchen beigedruckt sind, haben sich auch von den Gratulationen an Namenstagen befreit.

- | | |
|--|---|
| * Frau Magdalena Ginzler. | * Herr Franz Schusterschitz sammt Familie. |
| * " Maria Gregel. | * " Edler v. Laufenstein, k. k. jubil. Subernal-Rath. |
| * Herr Franz Gregel. | * " Lambert Ludmann sammt Gemalin. |
| * " Thomas Glantschnigg, k. k. jubil. Bezirks-hauptmann, mit Frau und Familie. | * " Johann Ludmann do. |
| * Frau Marie Kraschowitz sammt Familie. | * " Josef Ludmann do. |
| * Herr Alois Regul, jubil. Rechnungsrath der k. k. k. k. Staatsbuchhaltung, f. Gattin. | * " Carl Ludmann do. |
| * " Gustav Heimann sammt Familie. | * " Anton Ludmann. |
| * " Eduard Suppan, k. k. Landesregierungs-Rechnungs-Official. | * " Theodor Ludmann. |
| * Frau Marie Koster, Witwe. | * " Lorenz Kunschitz, k. k. penz. Landesgerichts-Rath. |
| * Herr Johann Koster sammt Frau und Familie. | * Fräul. Marie Kunschitz. |
| * " Johann Pajt, k. k. Bezirkshauptmann, sammt Gemalin. | * Herr Gertscher, k. k. Landesgerichtsrath, sammt Familie. |
| * " C. J. Radivo. | * " Josef Ritter v. Franken, k. k. jubil. Kreis-gerichts-Direct.-Adjunct in Rudolfswerth. |
| * " Baron v. Guffsch sammt Gemalin. | * " Vincenz Sennig. |
| * " Director Rupert sammt Anna, dessen Schwester, und Antonie, dessen Tochter. | * " Nicolaus Recher. |
| | * Frau Jeannette Recher. |